

duisport packt's für Thyssen Schachtbau



Foto: Thyssen Schachtbau

Im sibirischen Norilsk entsteht ein 2.000 Meter tiefer Schacht zum Abbau von Nickelvorkommen.

Wer anderen eine Grube gräbt – braucht eine Menge Material. duisport packing logistics (vormals VTS) packt's ein und bringt es auf den Weg nach Russland. Die Thyssen Schachtbau GmbH in Mülheim an der Ruhr teuft einen Schacht im sibirischen Norilsk und einen weiteren im 150 Kilometer südwestlich von Wolgograd gelegenen Kotelnikovo.

(hk) Die duisport packing logistics GmbH (dpl, siehe dazu auch Seite 18) bringt im Auftrag des Spezialunternehmens das Material für die Großbaustellen sicher verpackt auf den langen Reiseweg. Für Kotelnikovo übernimmt das Tochterunternehmen der Duisburger Hafen AG auch die komplette Transportlogistik bis zur Baustelle. Seit anderthalb Jahren engagiert sich der Verpackungsspezialist zur Zufriedenheit des Kunden. Die Bergbaubranche, ein Markt mit Zukunft. Denn für die hoch aufwändigen Aufgaben heißt es noch lange nicht „Schicht im Schacht“.

Immer wieder Lösungen finden

Bei dpl, dem Verpackungslogistiker der duisport-Gruppe, sind allein sechs Mitarbeiter im operativen Geschäft tätig. Von den gewerblich Beschäftigten, die die Verpackung am jeweiligen Einsatzort vornehmen, ist da noch nicht die Rede. Andreas Masthoff, Leiter des Einkaufs bei der Thy-

ssen Schachtbau GmbH, zeigt sich zufrieden mit der Partnerschaft. „Wir fühlen uns gut aufgehoben. Die Zusammenarbeit funktioniert pragmatisch und zielorientiert.“ Von Problemen ist nicht die Rede – und solche bereitet eine Logistik-Kette nach Russland oft genug. Immer wieder eine neue und passende Lösung zu finden, ist vielmehr das Thema.

Es sind in der Tat tiefe Schächte, die die Spezialisten von Thyssen Schachtbau in Russland teufen. In Norilsk arbeiten sich die Teams aus Mülheim ca. 2.000 Meter unter die Oberfläche. In der nördlichsten Großstadt der Welt teuft das Unternehmen im Auftrag des Weltmarktführers MMC Norilsk Nickel den Schacht für eine Nickelmine. Bohren und sprengen im frostkalten Boden – Meter um Meter, Tag für Tag, Jahr für Jahr, bis der Schacht, voraussichtlich im Jahr 2016, den Zugang zu den gewaltigen Metallvorkommen öffnet.

Fachwelt schaut auf Spezialverfahren

„In Kotelnikovo geht es nicht ganz so tief nach unten“, sagt Andreas Masthoff über die Herausforderung für die Gesellschaft mit nahezu 140 Jahren Erfahrungen im Schachtbau. „Es sind nur 1.200 Meter“, fügt er hinzu. Dafür arbeitet der Spezialist aus Mülheim mit einem besonderen Verfahren, das den Namen Thyssen Schachtbau in der internationalen Fachwelt zusätzlich bekannt macht. Der Boden wird eingefroren, bevor über Bohrung und Sprengung der Vortrieb hinunter in die Tiefen des Erdreichs gelingt. Ab 2012 wird der Konzern EuroChem in der strukturschwachen Region große Kalivorkommen erschließen.

Die Herausforderung solcher Großprojekte in nicht einfachem Gelände erfordert einen enormen Koordinationsaufwand. Spezialgerät ist notwendig, das aus Deutschland, benachbarten Ländern oder

auch mal aus den USA und Südafrika kommt und fristgerecht auf den Baustellen benötigt wird. Und es wird in großer Menge benötigt. „Allein in Norilsk wird Thyssen Schachtbau einen imposanten Förderturm mit einer Höhe von 65 Metern errichten“, sagt dpl-Vertriebsmitarbeiter Daniel Conrad. Dafür waren weit mehr als 250 Container zu packen und zum Hafen nach Rotterdam zu bringen. „Inzwischen sind es zwischen 4.000 und 5.000 Tonnen verschiedenster Materialien und Geräte, die den Seeweg nach Sibirien genommen haben“, rechnet Andreas Masthoff vor. Kiste für Kiste, Container für Container in einen Ort ohne einen Straßen- und Gleisanschluss an Osteuropa.

Detailgenau in großen Dimensionen

duisport packing logistics packt jede Schraube, jedes Werkzeug und jede Maschine in Container, Holzkisten oder Kantholz-Konstruktionen – je nach Anforderung. Die Aufgaben und Einsatzorte des Teams um Daniel Conrad sind vielfältig. In

Berlin, Dortmund, in Belgien oder im Hafen von Antwerpen packen sie beispielsweise das Material optimal für den zu erwartenden Transportweg und die schwierigen klimatischen Bedingungen ein. Hinzu kommt die den Transport begleitende Dokumentation, damit bei der Verzollung alles reibungslos abläuft und die Bauleitung sofort Zugriff auf das gelieferte Material hat. Und es kommen viele „Päckchen“ und „Pakete“ zusammen! Wirklich große sind darunter: bis zu 13 Meter in der Länge, 5 Meter hoch und 5 Meter breit. In solchen Dimensionen detailgenau zu denken, gehört für Daniel Conrad inzwischen zum Tagesgeschäft.

Das gilt auch für die Speditionskauffrau Silke Friedmann. Sie steuert in engem Kontakt mit Christiane Bajohr von Thyssen Schachtbau den Materialfluss nach Kotelnikovo. dpl zurret für dieses Projekt die komplette Logistik-Kette. Etwa acht Tage ist ein Lkw unterwegs, bis die Fahrer das Städtchen mit knapp 20.000 Einwoh-



Foto: Thyssen Schachtbau

„Nur“ 1.200 Meter tief wird der Schacht sein, der in Kotelnikovo, südwestlich von Wolgograd Richtung Schwarzes Meer, gebohrt wird. Hier soll Kali abgebaut werden.



**Binnenschifffahrt
Fluss-/Seeschifffahrt**

**Umschlag / Lagerung
Projektlogistik**

Haeger & Schmidt International GmbH
Vinckeweg 22
47119 Duisburg



Telefon + 49 203 8003-0
Telefax + 49 203 8003-273
www.HAEGERundSCHMIDT.de

nern erreichen. Nicht auf dem direkten Weg, denn die Zollstelle in Moskau ist zuvor anzusteuern. Der Logistikspezialist hat einen Zollbroker beauftragt, der die Formalitäten in Moskau übernimmt. Silke Friedmann organisiert die Transporte zur Baustelle. Dazu gehört auch das Ordern der Tieflader, Planensattel und Kleintransporter für kurzfristigere Lieferungen.

Verantwortungsvolle Disposition

Bei der Disposition arbeitet sie eng mit ihren internen Verpackungskollegen zusammen. „Um für den Kunden möglichst kostengünstig zu arbeiten, orientieren wir uns nach Möglichkeit an den Lademaßen der Fahrzeuge. Spezialtransporte stehen nur auf dem Programm, wenn es nicht anders geht“, sagt Conrad. 25 Schwerlasttransporte waren es bisher. Mehr als 120 Planensattel schickte Silke Friedmann auf die 3.500 Kilometer lange



Tausende Tonnen Material werden an den verschiedensten Orten zusammengeführt, verpackt und mit den entsprechenden Papieren auf den Weg – und durch den Zoll – gebracht, ein hoher Koordinierungsaufwand.

Reise. Zehn Kleintransporter lieferten ebenfalls Material nach Kotelnikovo,

wenn es mal besonders schnell gehen musste.



Von der kleinen Schraube bis zu riesigen Maschinenteilen treten die Einzelteile den langen Weg in Containern, Holzkisten oder Kantholz-Konstruktionen an.

Daniel Conrad sieht da die besondere Verantwortung für sein Unternehmen. „Die fließende Kommunikation mit Thyssen Schachtbau in allen Stadien der Abwicklung, die Koordination der Warenströme, der optimale Verpackungsverlauf, detaillierte Abstimmung mit den Zollbehörden und der reibungslose Transport sind die Eckpfeiler für eine erfolgreiche Projektentwicklung. Nur so kann der Baufortschritt wie geplant erreicht werden und unser Kunde die Schächte an seine Auftraggeber fristgerecht übergeben.“ Wer anderen eine Grube gräbt, braucht eben nicht nur sehr viel Material. Er braucht es überdies genau zum richtigen Zeitpunkt. dpl packt auch das.

Gemeinsam Ziele effizienter erreichen.

Logistik • Verpackung • Verladung • Transport • Montage

Kompetent.
Flexibel.
Termingerecht.



Die Verpackungs- und Logistik-Spezialisten für den Maschinenbau auf dem logport-Gelände.

REPACK

Industrie-Verpackungs GmbH

Bliersheimer Straße 5 · 47229 Duisburg · Telefon +49-2065-901-0 · Telefax +49-2065-901-290

www.repack.de

